Antrag-steller: Sportservice Lorinser
Sportliche Autoausrüstungs GmbH
7050 Waiblingen

Prüfbericht
Nr. 18 10 07 1031/2
(2. Neufassung)

Blatt: 1

# P R Ü F B E R I C H T
(2. Neufassung)

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp RS 7516535
(7 ½ J x 16 H2 ET35)

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Daimler-Benz AG bzw.
Mercedes-Benz AG, 7000 Stuttgart 60

| Typ | ABE-Nr. | Ausführung | Handelsbezeichnung |
|---|---|---|---|
| 201 | C 750 | A; B; F; G | 190 |
| | | C; C1; C2 | 190 E |
| | | D | 190 D |
| | | E | 190 E 2.3-16 |
| | | H | 190 D 2.5 |
| | C 750/1 | A; A1; A2; A3 | 190 |
| | | B; B2 | 190 E |
| | | C; C1; C2 | 190 E 2.3-16 |
| | | D; D2 | 190 E 2.3 |
| | | E1; E2 | 190 E 2.6 |
| | | F; F1 | 190 D |
| | | G | 190 D 2.5 |
| | | H | 190 D 2.5 Turbo |



3.000/5.90/VH

Fortsetzung zu:
1. Verwendungsbereich

| Typ | ABE-Nr. | Ausführung | Handelsbezeichnung |
|---|---|---|---|
| 201 | C 750/2 | A1; A2; A3; A10; A20; A30 | 190 |
| | | B1; B2; B10; B20 | 190 E / 190 E 2.0 |
| | | C1; C2; C10; C20 | 190 E 2.3 |
| | | D1; D2 | 190 E 2.5-16 |
| | | E1; E2; E10; E20 | 190 E 2.6 |
| | | F1; F10 | 190 E 1.8 |
| | | K; K0; K1; K10 | 190 D / 190 D 2.0 |
| | | L; L0; L1; L10 | 190 D 2.5 |
| | | M; M0 | 190 D 2.5 Turbo |
| | C 750/3 | B1; B3; B10; B30 | 190 E / 190 E 2.0 |
| | | C1; C3; C10; C30 | 190 E 2.3 |
| | | D1 | 190 E 2.5-16 |
| | | E1; E10 | 190 E 2.6 |
| | | F1; F10 | 190 E 1.8 |
| | | K; K0; K1; K10 | 190 D / 190 D 2.0 |
| | | L; L0; L1; L10 | 190 D 2.5 |
| | | M; M0 | 190 D 2.5 Turbo |



000/5.90/VH

2. Angaben zu den Sonderrädern

| | |
|---|---|
| Hersteller: | Lorinser / Borbet |
| Typ: | RS 7516535 |
| Radgröße: | 7 ½ J x 16 H2 |
| Einpreßtiefe: | 35 mm |
| Lochkreis: | Ø 112 mm - 5 Loch |
| Zul. Radlast: | 600 kg bei $r_{dyn}$ = 0,307 m |
| Zentrierung: | Mittenzentrierung 66,5 + 0,2 mm |
| Art: | Einteiliges Leichtmetallrad mit beidseitigem Hump |
| Kennzeichnung: | Radaußenseite: Lorinser<br>Radinnenseite: RS 7516535<br>7½ J x 16 H2 ET35<br>Made in W. Germany<br>GBA (Gießereizeichen)<br>Herstellungdatum |
| Ventil: | Metallschraubventile nach DIN 7779 für schlauchlose Reifen |
| Auswuchtgewichte: | Klebegewichte auf der Radinnen- und -außenseite |
| Befestigung: | Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kegelbundschrauben M12 x 1,5, Schaftlänge 43 mm, Anzugsmoment 100-110 Nm |

Die Räder des Typs RS 7516535 sind von der Räderprüfstelle des TÜV Bayern e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehenen Belastungsfall geprüft worden.



300/5.90/VH

3. Reifen

In Verbindung mit dem Radtyp RS 7516535 sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der entsprechenden Auflagen und Hinweise zulässig:

| | | Auflagen und Hinweise |
|---|---|---|
| Kombination 1: | | |
| vorn | 205/50 ZR 16 | 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 11) |
| hinten | 205/50 ZR 16 | 7) 8) 9) 10) 11) |
| Kombination 2: | | |
| vorn | 205/50 ZR 16 | 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 11) 12) |
| hinten | 225/45 ZR 16 | 7) 8) 9) 10) 11) 12) |
| Kombination 3: | | |
| vorn | 225/45 ZR 16 | 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 11) |
| hinten | 225/45 ZR 16 | 7) 8) 9) 10) 11) |

4. Auflagen und Hinweise

1) Bei den Fahrzeugen mit ABE-Nr. C 750, Ausführung A,B,C,C1,C2,D,F,G müssen, sofern noch nicht serienmäßig eingebaut, die Stoßdämpferbeine nach Daimler-Benz Teile-Nr. 201 320 1430 (Ausrüstung mit "Normalfederung") bzw. Teile-Nr. 201 320 1530 (Ausrüstung mit "Tropenfederung") eingebaut sein. Die Stoßdämpferbeine sind an der seitlichen Einbuchtung in Höhe der Reifenflanke zu erkennen.
Es ist auch möglich, den Lorinser-Fahrwerksumrüstsatz mit Stoßdämpfern in Lorinser-Einstellung gemäß Prüfbericht TÜV Stuttgart e.V. bzw. TÜV Südwest e.V. einzubauen.

2) Auf den Stoßdämpferbeinen der Vorderachse sind die serienmäßigen Anschlagpuffer (gelb bzw. orange/rot) gegen Anschlagpuffer nach Lorinser T.Nr. 323 0000 (ca. 80 mm, schwarz) auszutauschen (entfällt bei Fahrzeugen mit Niveauabsenkung vorn und hinten).

3) Die im vorderen Bereich in das Radhaus ragende Befestigungsmutter für den Innenkotflügel ist zu entfernen und durch einen nicht überstehenden Niet oder durch eine Flachkopfschraube zu ersetzen.



000/5.90/VH

Fortsetzung zu:
4. Auflagen und Hinweise

4) Die vorderen Kotflügel sind an den unteren Befestigungspunkten vor bzw. hinter dem Rad um mind. 15 mm zu unterlegen. (Lorinser Befestigungssatz 488 2332 (ohne Seitenbeplankung) bzw. 488 2331 (mit Seitenbeplankung) bestehend aus Distanzkeilen und Distanzhülsen).

Die vordere Stoßstange ist an den seitlichen Befestigungspunkten ebenfalls um ca. 10 - 15 mm auszustellen.

5) Die Falze der Radausschnitte sind ab der Stoßstange bis ca. 45° hinter der Radmitte anzulegen. Bei Fahrzeugen mit Radabdeckungsverbreiterung ist diese mit anzupassen.

Bei Fahrzeugen ab Modelljahr 1989 (ab ABE-Nr. C 750/2) ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifen und dem vorderen Schwellerabschluß bzw. der in den Radausschnitt ragenden Seitenbeplankung ist zu achten. Ggf. sind diese Bereiche nachzuarbeiten.

6) Bei Fahrzeugen mit automatischem Sperrdifferential (ASD) ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifen und den ASD-Zusatzaggregaten im Radhaus vorne rechts zu achten.
Ggf. ist die Abdeckung nachzuarbeiten bzw. der Lenkeinschlag zu begrenzen.

7) Bei Fahrzeugen mit einer Höchstgeschwindigkeit von über 203 km/h nur zulässig mit den in den Anlagen aufgeführten Reifentypen, wobei an Vorder- und Hinterachse Reifen desselben Herstellers und desselben Typs zu verwenden sind.

Die jeweils zutreffende Fabrikatbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.

Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind zu beachten (siehe Anlagen).
Der Fahrzeugführer ist durch Ergänzung der Fahrzeugbedienungsanleitung bzw. des Luftdruckaufklebers entsprechend zu unterrichten!



1.000/5.90/VH

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

8) Der Freigang zwischen Reifenaußenflanke und Radausschnitt ist in jedem Einzelfall durch Einfedern der Hinterachse unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenbetriebsbreite von 232 mm (205/50 R16) bzw. 234 mm (225/45 R16) zu überprüfen.

Bei nicht ausreichendem Freigang ist der Radausschnitt entsprechend nachzuarbeiten.

Bei Fahrzeugen mit DB-Radabdeckungsverbreiterungen ist die obere Befestigungsmutter der Verbreiterung zu kürzen.

Bei Fahrzeugen mit Seitenbeplankungen ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifen und dem in den Radausschnitt ragenden Teil der Beplankung zu achten.

9) Im hinteren Bereich der Radausschnitte sind zusätzliche Radabdeckungen erforderlich.

Bemerkung zu Auflage 9):
Bei den Fahrzeugausführungen mit serienmäßigen Radabdeckungsverbreiterungen entfällt diese Auflage. Sie kann ggf. auch dann nicht erforderlich sein, wenn der Höhenstand des Fahrzeugs (Tieferlegen) verändert wurde; dies ist jedoch im Einzelfall zu überprüfen.

10) Auch zulässig auf Radtyp RS 8016535 (8 J x 16 H2 ET35) unter Berücksichtigung der entsprechenden Auflagen und Hinweise. Der zugehörige Prüfbericht des TÜV Südwest e.V. ist mit vorzulegen.

11) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

12) Für Fahrzeuge mit Anti-Blockiersystem (ABS) nur zulässig mit den Reifentypen Bridgestone RE71 oder Conti CZ-91 oder Dunlop D40 oder Michelin MXX bzw. MXX2 oder Toyo 600-F1 (jeweils vorn und hinten - Abrollumfang).

Diese Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.

5. Reifeneignung

Für die in den Anlagen aufgeführten Reifentypen liegen die Freigaben über Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit vor.
Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit (siehe Anlagen) sind auf geeignete Art (Luftdruckaufkleber etc.) dem Fahrzeugführer mitzuteilen.



000/5.98/VH

6. Freigängigkeit

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Brems- und Lenkungsteilen ist bei Beachtung der Auflage 1) vorhanden.
Der Freigang zur Karosserie ist durch entsprechende Nacharbeiten herzustellen.

7. Radabdeckung

Die Reifenlaufflächen werden durch die serienmäßige Karosserie und durch die Maßnahmen gemäß Auflagen 4) und 9) ausreichend abgedeckt.
Die Radabdeckung wird gemäß § 36a StVZO auch dann als ausreichend angesehen, wenn je nach Höhenstand des Fahrzeugs oberhalb der vorderen Stoßstange eine kleine dreieckige Fläche unabgedeckt bleibt.

8. Geschwindigkeitsmesser

Der Abrollumfang der Umrüstreifen liegt gegenüber dem der Serienbereifungen in einem Bereich, der keine Überprüfung des Geschwindigkeitsmessers erfordert.

9. Anbau in Verbindung mit tiefergelegtem Fahrzeug

Die in Punkt 3. genannten Rad-/Reifenkombinationen sind auch in Verbindung mit dem Lorinser-Fahrwerkssatz gemäß Prüfberichten des TÜV Stuttgart e.V. bzw. TÜV Südwest e.V. zulässig.

10. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Ersatzrad eingesetzt, sind die hierzu gehörenden Radschrauben zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

11. Prüfgrundlage

VdTÜV Merkblatt 751: "Begutachtung von baulichen Veränderungen an Pkw und Pkw-Kombi - unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit"

12. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StVZO die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Beifügung des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneut beantragt werden.



00/5.90/VH

| | | |
|---|---|---|
| Antrag-<br>steller: | Sportservice Lorinser<br>Sportliche Autoausrüstungs GmbH<br>7050 Waiblingen | Prüfbericht<br>Nr. 18 10 07 1031/2<br>(2. Neufassung)<br><br>Blatt: 8 |

13. Gültigkeit

Prüfberichtskopien sind nur gültig mit Originalstempel des Antragstellers auf jedem Blatt!

Der vorliegende Prüfbericht verliert seine Gültigkeit bei Änderungen an den Rädern oder bei Änderung an den Fahrzeugen, die den Anbau der Sonderräder und Reifen beeinträchtigen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlage.

Gegen die Begutachtung gemäß § 19 (2) StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Anlagen

Reifendrucktabellen

Stuttgart, den 13. FEB. 91

TYP-GS/be
LOR 005

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

( S c h r e i b e r )

Technische Überwachung TÜ SW S 534

Anlage 1 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.3 Achslast vorne max. 850 kg, hinten max. 920 kg, max. 200 km/h
190 D 2.5 Turbo Achslast vorne max. 900 kg, hinten max. 920 kg, max. 192 km/h

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,7 |
| Continental | 2,3 | 2,1 | 2,7 | 2,5 |
| Dunlop D40 | 2,1 | 2,0 | 2,5 | 2,3 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,2 | X | 2,5 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,3 | 2,0 | 2,7 | 2,4 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,5 | 2,3 | 2,7 | 2,5 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,5 | 2,2 | 2,8 | 2,5 |
| Toyo 600 F1 | 2,3 | 2,1 | 2,7 | 2,5 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,0 | X | 2,4 |
| Yokohama A008 /AV1-...i *) | 2,5 | 2,3 | 2,9 | 2,7 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

Anlage 2 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.6 Achslast vorne max. 880 kg, hinten max. 920 kg, max. 215 km/h

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,5 | 2,3 | 3,0 | 2,8 |
| Continental | 2,4 | 2,2 | 2,9 | 2,6 |
| Dunlop D40 | 2,4 | 2,1 | 2,6 | 2,4 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,2 | X | 2,7 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,4 | 2,3 | 3,0 | 2,7 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,5 | 2,3 | 2,7 | 2,5 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,7 |
| Toyo 600 F1 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,6 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,2 | X | 2,6 |
| Yokohama A 008 / AV1-...i *) | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

Anlage 3 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.3-16 / 190 E 2.5-16 Achslast vorne max. 870 kg, hinten max. 950 kg, max. 235 km/h mit Niveauregulierung an der Hinterachse

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,7 | 2,4 | 3,1 | 2,9 |
| Continental | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |
| Dunlop D40 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,6 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,4 | X | 2,7 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,5 | 2,4 | 2,9 | 2,7 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,6 | 2,3 | 2,8 | 2,6 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,8 | 2,5 | 3,0 | 2,8 |
| Toyo 600 F1 | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,3 | X | 2,7 |
| Yokohama A 008 / AV1...i *) | 2,7 | 2,5 | 3,1 | 2,9 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

Anlage 1 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.3 Achslast vorne max. 850 kg, hinten max. 920 kg, max. 200 km/h
190 D 2.5 Turbo Achslast vorne max. 900 kg, hinten max. 920 kg, max. 192 km/h

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,7 |
| Continental | 2,3 | 2,1 | 2,7 | 2,5 |
| Dunlop D40 | 2,1 | 2,0 | 2,5 | 2,3 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,2 | X | 2,5 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,3 | 2,0 | 2,7 | 2,4 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,5 | 2,3 | 2,7 | 2,5 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,5 | 2,2 | 2,8 | 2,5 |
| Toyo 600 F1 | 2,3 | 2,1 | 2,7 | 2,5 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,0 | X | 2,4 |
| Yokohama A008 /AV1-...i *) | 2,5 | 2,3 | 2,9 | 2,7 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

Anlage 2 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.6 Achslast vorne max. 880 kg, hinten max. 920 kg, max. 215 km/h

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,5 | 2,3 | 3,0 | 2,8 |
| Continental | 2,4 | 2,2 | 2,9 | 2,6 |
| Dunlop D40 | 2,4 | 2,1 | 2,6 | 2,4 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,2 | X | 2,7 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,4 | 2,3 | 3,0 | 2,7 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,5 | 2,3 | 2,7 | 2,5 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,7 |
| Toyo 600 F1 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,6 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,2 | X | 2,6 |
| Yokohama A 008 / AV1-...i *) | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

10

Anlage 3 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1031/2 vom 13. FEB. 91

Freigegebene Reifengrößen und Reifenfülldrücke für Daimler-Benz Typ 201

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesonders bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei jeweils zulässiger Achslast.

190 E 2.3-16 / 190 E 2.5-16 Achslast vorne max. 870 kg, hinten max. 950 kg, max. 235 km/h mit Niveauregulierung an der Hinterachse

| Reifengröße / Reifentyp *) | Reifenfülldrücke (bar) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vorderachse | | Hinterachse | |
| | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 | 205/50 ZR16 | 225/45 ZR16 |
| Bridgestone RE 71 | 2,7 | 2,4 | 3,1 | 2,9 |
| Continental | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |
| Dunlop D40 | 2,4 | 2,2 | 2,8 | 2,6 |
| Fulda Y 2000 | X | 2,4 | X | 2,7 |
| Goodyear Eagle ZR | 2,5 | 2,4 | 2,9 | 2,7 |
| Michelin MXX / MXX2 | 2,6 | 2,3 | 2,8 | 2,6 |
| Pirelli P700 / P700-Z *) | 2,8 | 2,5 | 3,0 | 2,8 |
| Toyo 600 F1 | 2,6 | 2,4 | 3,0 | 2,8 |
| Uniroyal Rallye 340 | X | 2,3 | X | 2,7 |
| Yokohama A 008 / AV1...i *) | 2,7 | 2,5 | 3,1 | 2,9 |

*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig
X = keine Freigabe oder nicht im Programm

14